



Arbeitsgemeinschaft Alpenländer • Comunità di Lavoro delle Regioni Alpine

**RESOLUTION
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER (ARGE ALP)
ZUM THEMA
„50 JAHRE ARGE ALP – STARKE INTERESSENVERTRETUNG FÜR DIE ALPEN-
REGION“**

verabschiedet von der

53. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 21. Oktober 2022 in Innsbruck

- Die vergangenen 50 Jahre in der ARGE ALP sind geprägt von enger, kollegialer und freundschaftlicher Zusammenarbeit, die nachhaltig Wert für die Mitgliedsländer schafft. Unser primäres Ziel ist es, aufeinander abgestimmt gemeinsame, spezifisch alpine Interessen und Anliegen in den Hauptstädten und in Europa erfolgreich direkt in den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess einzubringen. Durch diese grenzübergreifende Kooperation können wir auf achtbare gemeinsame Erfolge verweisen: So war es auf Initiative der ARGE ALP unter anderem möglich, die Wasserkraft als saubere und erneuerbare Energie auf europäischer Ebene zu verankern. Es gelang, ein Bewusstsein für die besonderen Herausforderungen der kleinteilig organisierten Berglandwirtschaft zu schaffen, die aufgrund der schwierigen geomorphologischen Bedingungen nicht mit großen landwirtschaftlichen Betrieben in Gunstlagen konkurrieren können und daher aus landeskulturellen Gründen, und zur Erhaltung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie dem zum Schutz vor Naturkatastrophen speziell gefördert werden muss. Im Verkehrsbereich haben wir in der ARGE ALP nicht nur den Anstoß für die Realisierung des europäischen Großprojektes des Brenner-Basistunnels und die Unterstützung zur Umsetzung der Neuen Alpentransversale (NEAT) durch den Gotthard gegeben, sondern wir konnten auch die Bedrohung und nachhaltige Beeinträchtigung unseres alpinen Lebensraumes durch die ungehinderte Überquerung der Alpen durch Gigaliner abwenden. In diesem Geiste sollen auch visionäre Projekte wie das Bahnkreuz im Dreiländereck der Terra Raetica (Graubünden, Südtirol, Tirol und Lombardei) weiterverfolgt und vorangetrieben werden.
- Sechs ARGE ALP-Mitgliedsländer unterhalten Verbindungsbüros in Brüssel, und die Schweizer Kantone verfügen über einen Informationsbeauftragten in der Mission der Schweiz bei der EU, um von sich anbahnenden Entwicklungen auf europäischer Ebene

Kenntnis zu erhalten und durch direkte Kontakte, Gespräche und Interventionen diese Entscheidungen zu beeinflussen. Das möglichst frühzeitige Teilen aller relevanten Informationen sowie das gemeinsame Agieren dieser Stellen im Interesse der Bevölkerung unserer Länder stärken unsere Positionen und verschaffen ihnen das nötige Gewicht. Unter der Koordination des Vertretungsbüros Tirol – Südtirol – Trentino als „ARGE ALP Headquarter“ in Brüssel sollen die Sichtbarkeit und Schlagkraft der gemeinsamen Interessenvertretung in Brüssel weiter gestärkt werden.

- Um in den Bereichen Klimawandel und globale Megatrends noch effektiver handeln zu können, ist von den Ländern der ARGE ALP eine enge Kooperation notwendig, die thematisch von der Präsidentschaft, der Regierungschefkonferenz und vom Leitungsausschuss initiiert, sodann sachkundig und organisatorisch von den Mitgliedsverwaltungen und von der Geschäftsstelle begleitet wird. Die Geschäftsstelle der ARGE ALP ist seit ihrer Gründung im Amt der Tiroler Landesregierung angesiedelt. Hier finanziert die ARGE ALP basierend auf dem Beschluss der Regierungschefkonferenz vom 5. Juli 2019 seit Jänner 2020 die Teilzeitstelle eines/einer Tiroler Landesbediensteten für die speziellen Aufgabenbereiche der ARGE ALP Geschäftsstelle. Da sich diese Verstärkung der Geschäftsstelle sehr bewährt hat, wird diese Vorgangsweise für weitere drei Jahre, sohin bis Ende 2025, verlängert. Zur Umsetzung der strategischen Schwerpunkte, vor allem im Rahmen einer erfolgreichen Projektarbeit, ist die ARGE ALP auch künftig auf eine angemessene personelle und finanzielle Mittelausstattung angewiesen. Diese ist langfristig sicherzustellen und durch den Leitungsausschuss periodisch zu überprüfen.
- Die Kontinuität der inhaltlichen Ausrichtung und die Umsetzung der Resolutionen wird durch die Trio-Präsidentschaften garantiert. Zu diesem Zweck sollen vermehrt Treffen der Trio-Präsidentschaften mit dem Ziel der Erarbeitung, der Umsetzung und des Monitorings der mehrjährigen ARGE ALP-Strategien abgehalten werden. Die von der ARGE ALP umgesetzten Projekte sollen sich deshalb an der von der jeweiligen Trio-Präsidentschaft erarbeiteten mehrjährigen Strategie orientieren. Ebenso erachten die Regierungschefs kurzfristige Abstimmungstreffen für spezielle Themen für notwendig, um ein gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen gewährleisten zu können.
- Auf Initiative der Tiroler ARGE ALP - Präsidentschaft fand erstmalig in Entsprechung der gemeinsam festgelegten mehrjährigen Strategie ein Treffen der für Agrarangelegenheiten zuständigen Mitglieder der Regierungen statt. Eine solche enge Abstimmung unter den jeweils zuständigen Regierungsmitgliedern zu aktuellen fachpolitischen Herausforderungen kann auch in mehreren weiteren Arbeitsgebieten der ARGE ALP zielführend sein. Dies stellt eine erfolgreiche und zielgerichtete Bearbeitung sicher und stärkt auch die politische und fachspezifische Vernetzung der ARGE ALP Länder. Erforderlichenfalls wird die darauffolgende Regierungschefkonferenz dazu in der Folge weitere gemeinsame Positionierungen beschließen.

- Die im Gründungsdokument der ARGE ALP, beschlossen am 12. Oktober 1972 in Mösern, Tirol, festgelegte Zielsetzung, nämlich durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsame Anliegen auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Gebiet unter kleinstmöglicher Institutionalisierung durchzusetzen, ist und bleibt aktuell. Leitmotiv aller Aktivitäten der ARGE ALP ist auch weiterhin, durch grenzübergreifende Kooperationen für die Mitgliedsländer und vor allem für die Menschen in unseren alpinen Regionen einen Mehrwert zu generieren.
- Der Mehrwert der Kooperation für die Mitgliedsländer besteht im direkten und unbürokratischen Austausch zu spezifischen Alpenthemata, in einer koordinierten Vorgangsweise und gemeinsamen Positionierung gegenüber den jeweiligen Nationalstaaten und auf europäischer Ebene sowie im Zusammenwirken der fachlichen und personellen Kompetenzen der Verwaltungen. Der Mehrwert der Kooperation für den einzelnen Menschen in unseren Alpenregionen besteht in der Umsetzung konkreter Projekte, die die Zusammenarbeit erlebbar machen sowie in der Möglichkeit, die Nachbarn besser kennenzulernen und voneinander zu lernen. Die wertvollen kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen und auch das kulinarische Erbe mit Produkten von höchster Qualität, alle Ausdruck einer tief verwurzelten Tradition, können so viel bewusster gepflegt, sorgsam weiterentwickelt und mit Erfolg vermarktet werden.